

Schwyz, 24. Dezember 2019

Reorganisation des Umweltdepartements trotz bevorstehendem Wechsel des Vorstehers?

Beantwortung der Kleinen Anfrage KA 44/19

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 10. Dezember 2019 hat Kantonsrat Dominik Blunschy folgende Kleine Anfrage eingereicht:

Reorganisation des Umweltdepartements trotz bevorstehendem Wechsel des Vorstehers?

«Das Umweltdepartement hat unlängst mittels Medienmitteilung eine Reorganisation seiner Strukturen per 1. Juli 2020 angekündigt.

Insbesondere die Auflösung des Amts für Natur, Jagd und Fischerei wirft Fragen auf. Den Anliegen dieser drei Gebiete wird damit nicht mehr mit einem eigenen Amt Sorge getragen, sondern sie werden anderen Ämtern untergeordnet.

Die Abteilung Fischerei wird in ein neues Amt für Gewässer integriert. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass grosse Schwierigkeiten entstehen können, wenn der Schutz des Lebensraumes von Tieren und der Tiere dem gleichen Amt angesiedelt sind (man erinnere sich an die Geschichte Wald und Jagd vor etwa 10 Jahren).

Die Belange der Jagd werden in der neuen Struktur gar komplett weggelassen. Sie werden gemäss Mitteilung "bis auf weiteres durch den Departementssekretär" erledigt. Damit fällt die Jagd eigentlich komplett aus der Organisation der Ämter des UD heraus.

Es stellt sich die Frage, was mit dem Ressort Jagd geschieht, wenn ab 1. Juli 2020 eine neue Vorsteherin oder ein neuer Vorsteher das Departement übernimmt, oder was geschieht, sollte das Sekretariat neu besetzt werden.

Die Zuständigkeit und Verantwortung für die Jagd muss doch in der Organisation des UD in einem Amt liegen, und kann nicht einer Einzelperson übertragen werden. Dies ist keine langfristige Lösung.

Aufgrund dieser Ausgangslage stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

- 1. Findet es der Regierungsrat opportun, eine Reorganisation des Umweltdepartements unter dem alten Vorsteher, Regierungsrat René Bünter, vorzunehmen und nicht die Amtseinführung einer neuen Vorsteherin oder eines neuen Vorstehers abzuwarten?*
- 2. Findet es der Regierungsrat vertretbar, dass eine wichtige Abteilung wie die Jagd nicht mehr einem Amt zugeordnet ist oder findet der Regierungsrat, dass die Belange der Jagd nicht zu den Aufgaben des Umweltdepartements gehören?*

3. *Findet es der Regierungsrat vertretbar, dass die administrative Führung der Abteilung Jagd dem Departementssekretär übertragen wird und sieht der Regierungsrat langfristig keine Probleme, sollte das Sekretariat eines Tages neu besetzt werden?*

Ich bedanke mich beim Regierungsrat für die Beantwortung dieser Fragen.»

2. Antwort des Umweltdepartements

2.1 Allgemein

Nach dem aktuellen Leitbild des Kantons beobachtet die Verwaltung aufmerksam das Umfeld und richtet die Arbeiten auf neue Entwicklungen und geänderte Bedürfnisse aus. Dazu sollen einfache und flexible Strukturen die Zusammenarbeit ermöglichen und zu sach- und zeitgerechten Entscheiden führen.

Der Departementsvorsteher des Umweltdepartements hat schon bald nach Amtsantritt organisatorischen Handlungsbedarf im Departement erkannt. Die Konferenz der Amtsvorsteher hat unter Leitung des Departementssekretärs und mit einer externen Beratungs-Organisation diverse Optionen verfolgt und Chancen/Risiken sowie Stärken/Schwächen abgewogen. Die gemeinsam erarbeitete Lösung, wie das Umweltdepartement zeitgemäss und effizient strukturiert werden kann, wurde dem Regierungsrat unterbreitet. Mit der Reorganisation soll Folgendes erreicht werden:

- die Sachzusammenhänge wahren;
- die Arbeitsabläufe erleichtern;
- die Aufsicht sicherstellen und
- die Arbeitslast gleichmässig verteilen.

Der Vorschlag sieht unter anderem vor, das Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) aufzulösen. Dazu werden dessen Aufgaben auf die anderen Ämter innerhalb des Umweltdepartements verteilt. Es werden dadurch teilweise neue Organisationseinheiten gebildet und Schnittstellen abgebaut. Die Sekretariatsarbeiten werden organisatorisch zusammengefasst, so dass die administrativen Aufgaben gebündelt und die Stellvertretungen garantiert werden. Zudem wird per 1. Juli 2020 die bestehende Energiefachstelle des Baudepartements ins Umweltdepartement überführt. Damit soll eine kantonale Anlaufstelle für Klimafragen entstehen.

Der Regierungsrat hat der geplanten Reorganisation zugestimmt.

2.2 Beantwortung der Fragen

2.2.1 Findet es der Regierungsrat opportun, eine Reorganisation des Umweltdepartements unter dem alten Vorsteher, Regierungsrat René Bünler, vorzunehmen und nicht die Amtseinführung einer neuen Vorsteherin oder eines neuen Vorstehers abzuwarten?

Bereits 2013 diskutierte der Regierungsrat über die Organisation des Umweltdepartements. Eine Überprüfung der Aufgabenerfüllung und Arbeitsabläufe stand nach über zehn Jahren Erfahrung nun definitiv an. Nachdem der Departementsvorsteher den Handlungsbedarf erkannt hatte und die Reorganisation initiiert hat, ist es nur konsequent und folgerichtig, dass die Umsetzung nun zügig an die Hand genommen wird. Dadurch kann der neue Departementsvorsteher ein zeitgemäss und effizient strukturiertes Departement übernehmen und muss sich nicht zuerst mit der Umsetzung der Reorganisation befassen.

2.2.2 Findet es der Regierungsrat vertretbar, dass eine wichtige Abteilung wie die Jagd nicht mehr einem Amt zugeordnet ist oder findet der Regierungsrat, dass die Belange der Jagd nicht zu den Aufgaben des Umweltdepartements gehören?

Der Aufgabenbereich der Jagd verbleibt im Umweltdepartement. Aufgrund der diversen ungelösten Probleme wurde im vergangenen Sommer die Abteilung Jagd direkt dem Departementssekretariat unterstellt. Dadurch konnte die Situation sofort und nachhaltig verbessert werden. Weil sich diese Unterstellung seither bewährt, bleibt diese organisatorische Massnahme bis auf weiteres bestehen.

2.2.3 Findet es der Regierungsrat vertretbar, dass die administrative Führung der Abteilung Jagd dem Departementssekretär übertragen wird und sieht der Regierungsrat langfristig keine Probleme, sollte das Sekretariat eines Tages neu besetzt werden?

Die Unterstellung der Abteilung Jagd ins Departementssekretariat hat sich bewährt. Deshalb ist sie auch mit Blick auf die Reorganisation des Umweltdepartements vertretbar. Dies umso mehr, als dass für die fachliche Führung der Wildhut nach wie vor der Abteilungsleiter Jagd zuständig bleibt. Im Vordergrund steht die effiziente Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Aufgaben für das ganze Departement. Die Reorganisation erfolgt folglich personenunabhängig.

Abschliessend ist darauf hinzuweisen, dass diverse weitere Optimierungen zu einer effizienten Aufgabenerfüllung mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen beitragen sollen. Beispielsweise nehmen Gewässerrevitalisierungen an Bedeutung zu. Im neuen Amt für Gewässer werden Fischerei, Wasserbau und Gewässerschutz zusammengeführt, um so die herausfordernden Aufgaben gemeinsam zu erfüllen.

Umweltdepartement des Kantons Schwyz



René Bünter

Zustellung (elektronisch): Fragesteller; Kantonsratspräsident; Fraktionspräsidenten; Mitglieder des Regierungsrates; Staatsschreiber; Sekretariat Kantonsrat; Beauftragter für Information und Kommunikation; Umweltdepartement.

Zustellung an die Medien (elektronisch): 24. Dezember 2019